

(3354-1) Nr. 3951.

Sistirung executiver Feilbietungen.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 15. September d. J., Nr. 2194, wird bekannt gemacht, daß die auf den 15. Jänner und 15. Februar 1869 angeordneten executiven Feilbietungen der dem Franz Papetz von Brevole gehörigen Realität, Rectif. Nr. 61 und 39 ad Pfarrgilt Obergurt, über Aufsuchen des Executionsführers sistirt worden sind.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 10. December 1868.

(3355-1) Nr. 4011.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 1. September d. J., Nr. 1266, wird bekannt gemacht, daß, nachdem auch zur zweiten Feilbietung der dem Franz Waußer von Komuzen gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Rectif. Nr. 765/2, Fol. 1188, nun Auszugs-Nr. 44 vorkommenden Realität kein Kauflustiger erschienen ist, am

15. Jänner 1869, Vormittags 10 Uhr, zur dritten Feilbietung in dieser Gerichtskanzlei geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 15. December 1868.

(3308-1) Nr. 7329.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht, daß die dem Real-executionsgesuche des Ignaz Stamer von Stein, gegen Barthelma Exler von ebenda, für die Tabulargläubiger Anna verwitweten Jencic, Josef Jencic und Magdalena Dolinschek angeschlossenen Rubriken de praes. 19. November l. J., Z. 6802, wegen unbekanntem Aufenthaltes derselben dem aufgestellten Curator Herrn Anton Kronabethovogl, k. k. Notar in Stein, zugestellt wurden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 16ten December 1868.

(3309-1) Nr. 6942.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht, daß die in der Executionsfache der Barbara Potocnik von Stein wider Johann Kosir von Theinitz, dem Realfeilbietungsgesuche für die Tabulargläubigerin Agnes Kosir angeschlossene Rubrik de praes. 20. November l. J., Z. 6174, wegen unbekanntem Aufenthaltes derselben dem gerichtlich bestellten Curator Herrn Anton Kronabethovogl, k. k. Notar in Stein, zugestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 26sten November 1868.

(3348-1) Nr. 6632.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur in Laibach nom. des h. Aeras wider Josef und Gertraud Koplan von Perltze Nr. 1 pcto. 89 fl. 36 kr. c. s. c. an Steuern- und Grundentlastungsrückstände kundgemacht, daß man die Relicitation der dem Josef Koplan von Perltze Nr. 1 gehörig gewesen, um 1526 fl. von Gertraud Koplan ersandenen, zu Perltze sub H.-Nr. 1 liegenden, im Grundbuche der Herrschaft Sobelsberg sub Urb.-Nr. 188 vorkommenden Realität, wegen nichterfüllter Vicitationsbedingungen bewilligt und deren Vornahme auf den

27. Jänner 1869, in der Gerichtskanzlei mit dem Beifuge angeordnet habe, daß obige Realität bei dieser Relicitationstagsatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, die Vicitationsbedingungen und der Grundbucheextract können hiergerichts während den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. Reifnitz, am 18. December 1868.

Wierteljährlich nur 25 Sgr.

Die ersten Nummern des neuen Jahrgangs 1869 sind bereits erschienen.

Alle 14 Tage erscheint 1 Doppel-Nummer. Mit Beilagen u. zahlreichen Illustrationen.

Alle Buchhandlungen u. Post-Ämter nehmen Bestellungen an und liefern Probe-Nummern.



Monatlich 2 Doppelnummern.

Der Bazar, die reichhaltigste und nützlichste Familienzeitung, hat durch seinen ungeheuren Erfolg sowohl am besten bewiesen, daß er die Aufgabe, welche er bei seinem ersten Erscheinen sich stellte, glänzend gelöst hat.

Unsere Aufgabe und unser Stolz war es und wird es sein, den Geschmack zu bilden, den häuslichen Fleiß zu fördern und den Tagesbedürfnissen, wie den intellectuellen Anforderungen an ein Weltblatt Rechnung zu tragen. — Unser Streben behauptete der Erfolg: die Abonnentenzahl mehrte sich jährlich um viele Tausende. Der Bazar ist nicht nur in Europa, sondern auch jenseits des Oceans das erste Familienblatt, ein trauter Freund und Rathgeber geworden. Er erscheint in 10 Sprachen, in einer Auflage von fast einer halben Million Exemplare.

Aber wir begnügen uns nicht damit, den Ansprüchen des Publicums in jeglicher Weise gerecht zu werden, sondern sind fortwährend bestrebt, die Erwartungen desselben zu übertreffen und den reichen Gabentisch des Bazar mit neuen Spenden zu schmücken.

Im Uebrigen werden wir auch fernerhin es uns angelegen sein lassen, durch Abbildung und Beschreibung die Selbstanfertigung der Damen- und Kinder-Garderobe stets der neuesten Mode entsprechend zu lehren und hierbei vorzugsweise auf die praktischen Bedürfnisse der Abonnenten Rücksicht nehmen, so daß den Familien Gelegenheit zu wesentlichen Ersparungen geboten ist. Die jährlich erscheinenden 24 Doppel-Nummern (74 Bogen in größtem Folio-Format) bringen gegen 300 Schnittmuster in natürlicher Größe zur gesammten Garderobe der Damen, Mädchen und Knaben, sowie der Leibwäsche überhaupt. Diese Schnittmuster sind in Zeichnung und Beschreibung so klar und faßlich, daß auch die ungelübteste Hand im Stande ist, ein gutstehendes Kleidungsstück darnach zuzuschneiden und anzufertigen. Jährlich über 2000 Abbildungen umfassen gleichfalls die gesammte Damen-Garderobe, Leibwäsche und Kinder-Garderobe, ferner alle übrigen Gegenstände, welche irgend in das Bereich weiblicher Handarbeiten gehören, und die gewöhnlich zu theueren Preisen in den Läden gekauft werden, nach dem modernsten Geschmack: Pariser und Berliner Originalmuster für Stickeret, Weißstickeret, Tapissieret, Application und Sou-tache, Filets, Stricks, Häkels, Knüpf- und Perlenarbeiten; endlich in regelmäßiger Reihenfolge die neuesten Moden-bilder.

Aber auch der belletristische Theil des Bazar gewährt das Beste aus den Gebieten des Nützlichen und Schönen, des Beliehbaren und Unterhaltenden. Redigirt von Karl August Heigel, zählt er zu seinen Mitarbeitern die tüchtigsten Kräfte, die bekanntesten Namen. Die Illustrationen sind von Künstlern ersten Ranges. Außerdem bringt der belletristische Theil Musik-Pièces für Klavier und Gesang, neue Tanz Touren, Räthsel, Rebus, Schach- und Räffelsprung-Aufgaben, bringt regelmäßige Modenberichte, sowie eine Fülle von Vorschriften für Gesundheits- und Schönheitspflege, Hauswirtschaft etc.

Monatlich erscheinen 2 Doppel-Nummern. Vierteljährlicher Abonnementspreis nur 25 Sgr. (in Oesterreich nach Cours.) Alle Buchhandlungen und Post-Ämter nehmen Bestellungen an und liefern Probe-Nummern. (3336-3)

(34-1) Nr. 5420.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird dem unbekannt wo befindlichen Lukas Urbanz hiemit bekannt gegeben:

Es habe wider denselben hiergerichts Lukas Rotter von Rakfas die Mandatsklage pcto. 400 fl. c. s. c. eingebracht, worüber bezüglich der angesprochenen mehr als dreijährigen Zinsen die Tagatzung auf den

8. Jänner 1869,

Vormittags 9 Uhr, angeordnet worden ist.

Da der Aufenthalt des Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so wurde demselben der Advokat Herr Dr. Burger als Curator ad actum bestellt, dessen der Beklagte Lukas Urbanz zur Wahrung seiner Rechte verständigt wird.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 31. December 1868.

(3298-1) Nr. 9719.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der in der Executionsfache des Franz Audriolla von Frušica, Bezirkes Casteluovo, gegen Josef Gerl von Harje Nr. 5, plo. 46 fl. 15 kr. mit Bescheide vom 17. November 1868, Z. 8844, auf den 18. December 1868 angeordneten zweiten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, am

20. Jänner 1869

zur dritten geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 20ten December 1868.

(3310-2) Nr. 6802.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Ignaz Stancer von Stein, durch Hrn. Dr. Preuz von Stein, gegen Barthelma Exler von Stein wegen aus dem gerichtlichen Ver-

gleiches vom 25. April 1868, Z. 2371,

schuldiger 500 fl. ö. W. e. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Stein sub Urb.-Nr. 88/90, Rectif.-Nr. vorkommenden Hausrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1000 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsatzungen auf den

12. Jänner, 12. Februar und 13. März 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Gerichtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 22sten November 1868.

(3252-3) Nr. 8990.

Reaffumirung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des h. Domainenärars wegen schuldigen Klags- und Executionskosten im Restbetrage per 36 fl. 11 1/2 kr. tie mit Bescheide vom 5. October 1867, Zahl 6830, bewilligte und mit Bescheide vom 12. Jänner 1868, Z. 204, auf den 1. und 15. Mai 1868 angeordnete executive Feilbietung der, der Gemeinde Zagorje auf die Alpe Palje und auf die Hutweide Zerus oder Zagorski reber zustehenden, gerichtlich auf 165 fl. 1 kr. und 176 fl. 80 kr., zusammen auf 341 fl. 81 kr. bewerteten Besitz- und Grundrechte im Reaffumirungswege auf den

15. und 29. Jänner 1869,

jedesmal Vormittags 9 Uhr mit dem vorigen Anhang in der diesgerichtlichen Kanzlei angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 22sten November 1868.

(3283-3) Nr. 2523.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef von Neudegg gegen Franziska Suppanick von Neudegg wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 12. November 1867, Z. 2476, schuldiger 912 fl. 31 kr. ö. W. e. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Neudegg sub Rect.-Nr. 4 und 16 vorkommenden Realität zu Neudegg, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1783 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

15. Jänner, 16. Februar und 17. März 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Treffen, am 4ten December 1868.

(3340-3) Nr. 8002.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird im Nachhange zu dem Edicte vom 20. September l. J., Zahl 6007, in der Executionsfache des Mathias Grebene von Großlaskitz gegen Jakob Ewigel von Martinsbach pcto. 323 fl. 47 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstagsatzung am 15. December l. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

15. Jänner 1869

zur zweiten Tagatzung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 15ten December 1868.

Ein Verkaufs-Gewölbe

auf der St. Petersvorstadt Nr. 3, für ein Manufakturwaarengeschäft bestens eingerichtet, ist von Georgi 1869 an zu vermieten.
Näheres aus Gefälligkeit bei Herrn Franz Eger, Handelsmann daselbst.
Franz Steinmetz. (39-1)

Wohnungs-Vermietung.

Im Hause Nr. 89 in der St. Petersvorstadt ist eine Wohnung mit 4 Zimmern, oder zwei Wohnungen zu zwei Zimmern sammt Küche, Speis etc. zu Georgi d. J. zu vermieten.
Das Nähere beim Hauseigentümer.

Herrn F. Wertheim & Comp.

Erste k. k. priv. Cassenfabrik hier!
Wien, am 30. December 1868.

Mit Bezug auf die von Journalen gebrachte Notiz über den **Raub einer Eisenbahn-Casse** auf der Station Halez (nicht Luzan) der Lemborg-Czernowitz-Eisenbahn, gereicht uns zum Vergnügen, Ihnen hiernit zu bestätigen, dass die **aus Ihrer Fabrik bezogene Casse sich als vollkommen einbruchssicher bewährte**, da es den Dieben trotz der angewandten — und nach den vorhandenen Spuren zu schliessen — energischen Versuche **nicht gelang**, dieselbe zu öffnen oder das Schloss zu sprengen, wodurch der in **mehr als 10000 fl. bestehende Inhalt der Casse vollständig gerettet wurde.** (28-1)

Die General-Direction der k. k. priv. Lemborg-Czernowitz-Jassy-Eisenbahn-Gesellschaft.
Ofenhelm m. p.

In vorzüglicher Qualität ein ganzer **Winter-Anzug**, ein fein gefütterter Winterrock, Hose und Gilet,
24 fl.

Ein elegant gefütterter **Salon- oder Ball-Anzug**, Salourock oder Frack, Hose und Gilet, aus feinem schwarzen Peruvienne,
24 fl.

Ferner zu den billigsten Preisen:
Kurze Winter Röde, gefüttert 6 — 12 fl.
Feine Winter Röde, mit und ohne Futter 14 — 50 fl.
Ueberzieher in allen Farben 8 — 28 fl.
Frühjahrs Röde, ein- oder zweireihig 6 — 26 fl.
Jagdröde in allen Qualitäten 6 — 24 fl.
Schlaf Röde mit u. ohne Futter 8 — 28 fl.
Reise-Cuba aus feinstem Poden mit Kapuze 8 — 30 fl.
Reisepeze in versch. Fütterung 36 — 120 fl.
Stadtpeze mit und ohne Ausschlag 40 — 200 fl.
Winterhosen, neueste Muster 4 — 14 fl.
Gilets aus diversen Stoffen 2 1/2 — 10 fl.
werden bestens empfohlen im

Kleidermagazin

von **Keller & Alt**,
Wien, Graben Nr. 3, 1. Stock,
„zum Stock-im-Eisen.“ Ecke der Kärntnerstraße.

Bestellungen bei gefälliger Angabe von **Brust-Umfang** (über Brust und Rücken), **Bauchumfang** (rings um die Mitte), **Schrittlänge** (fest im Schritt bis zur Erde) werden gewissenhaft ausgeführt und wird jeder Sendung ein **Garantieschein** beigelegt, worin wir erklären, dass von uns bezogene Kleidungsstücke, wenn dieselben nicht entsprechen, **anstandslos retour genommen werden.**
Uebertragene Kleidungsstücke werden an Rinderbemtelle billigst verkauft.
Gestützt darauf, dass wir alle unsere Waaren für Bargeld einkaufen, dass wir mit den ersten Fabrikhäusern des In- und Auslandes im directen Verkehr stehen, endlich gestützt auf unser streng rechtliches Vorgehen, werden wir nichts unversucht lassen, um allen Anforderungen auf die **beste und billigste** Weise zu entsprechen.
Hochachtung (3162 11)

Keller & Alt,
Wien, Graben Nr. 3, 1. Stock,
„zum Stock-im-Eisen.“

Kundmachung.

Im Hause Nr. 17 in der Vorstadt Tirnau ist eine schöne Wohnung im oberen Stock so gleich zu vermieten. Näheres erfährt man im Hause ebenerdig.
(33-2)

Casino-Anzeige.

Den verehrten Mitgliedern des **Casinovereins** wird hiemit bekannt gegeben, daß **Donnerstag** am 7. d. M. von Herrn Professor **Nyski** ein populär-wissenschaftlicher Vortrag abgehalten wird.
Der Vortrag wird sein:
(40)

„Ueber die Wärme.“

Anfang präcise 5 Uhr Abends.
Laibach, am 5. Jänner 1869.

Von der **Casino-Vereins-Direction.**

K. k. priv. allg. österreichische Boden-Credit-Anstalt.

Bei der am **2. Jänner 1869** stattgehabten **vierten Ziehung** der 5percentigen **Staats-Domänen-Pfandbriefe** wurden nachfolgende 1400 Nummern gezogen:

Nr. 53,601 bis 53,700	Nr. 155,801 bis 155,900	Nr. 273,701 bis 273,800
„ 61,301 „ 61,400	„ 170,301 „ 170,400	„ 303,401 „ 303,500
„ 98,701 „ 98,800	„ 212,001 „ 212,100	„ 310,301 „ 310,400
„ 121,601 „ 121,700	„ 250,201 „ 250,300	„ 486,001 „ 486,100
„ 151,501 „ 151,600	„ 263,201 „ 263,300	„ „ „

Die Rückzahlung dieser gezogenen Pfandbriefe erfolgt vom **1. März 1869** an bei den **Cassen der Anstalt in Wien und Paris.** (41)

Nachverzeichnete, bei den früheren Ziehungen verlorste Domänen-Pfandbriefe sind bis heute nicht eingelöst worden:

Nr. 8,833 bis 8,838	Nr. 36,438	Nr. 278,834 bis 278,835	Nr. 415,515 bis 415,519
„ 8,840	„ 36,446	„ 278,852 „ 278,854	„ 415,530 „ 415,536
„ 8,843 „ 8,846	„ 36,478 bis 36,481	„ 278,856 „ 278,857	„ 415,540 „ 415,592
„ 9,401 „ 9,405	„ 64,847 „ 64,848	„ 278,860 „ 278,867	„ 433,141 „ 433,148
„ 13,001 „ 13,025	„ 69,102 „ 69,105	„ 278,869 „ 278,870	„ 472,513 „ 472,524
„ 20,246 „ 20,249	„ 69,200	„ 278,872 „ 278,876	„ 472,537 „ 472,539
„ 20,288 „ 20,300	„ 122,724 „ 122,773	„ 391,809 „ 391,841	„ 479,542 „ 479,600
„ 36,407	„ 122,780 „ 122,790	„ 391,845 „ 391,871	„ 481,853 „ 481,867
„ 36,424 „ 36,426	„ 263,701 „ 263,723	„ 415,505 „ 415,509	„ 481,871 „ 481,900

Besonders beliebt
zur **Wiener Armen-Lotterie**,
wobei Treffer mit **1000 Ducaten in Gold**,
200, 100 Ducaten, Creditlofen, sonstigen Kunst- und werthvollen Gegenständen von Gold, Silber, Bronze und Porzellan,
zusammen **3000 Gewinne** im Werthe von **60.000 fl.**
Abnehmer von 5 Losen erhalten 1 Los gratis. (3206-5)

Joh. C. Sothen, Wien, Graben Nr. 13.

Derart Lose sind in Laibach zu haben bei **J. E. Wutscher.**

Lohnendes Einkommen

für Geschäftsleute, namentlich für Inhaber von Drogen-, Materialwaaren-, Parfümerie-Geschäften und von Bade-Anstalten.

Bedürfniß halber werden Niederlagen meiner Hoff'schen Malzfabricate vergeben. Bewerber wollen gute Referenzen angeben und sich auf das Blatt beziehen, wo sie diese Annonce gelesen haben.

Johann Hoff,

königl. Commissionsrath und Hof-Lieferant

in Berlin.
Central-Depot in Wien, Kärntnering Nr. 11.

Zu haben in Laibach bei **Eduard Mahr** und **Michael Kastner.**

Dritte erez. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des Franz Dollenz von Mannsburg gegen Bernhard Novak von St. Veit plo. 150 fl. s. N. die auf den 12. October 1868 angeordnete executive dritte Feilbietung der dem Executen gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült St. Veit sub Urb.-Fol. 146 vorkommenden Realität auf den 22. Jänner k. J.

mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 14ten October 1868.

Ausgleichsverfahren wider B. Begner.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wird auf Grund der Anzeige über Einstellung der Zahlungen das Ausgleichsverfahren über das gesammte bewegliche und das in den Ländern, für welche das Gesetz vom 17. December 1862, R. G. B. Nr. 97, in Wirksamkeit ist, befindliche unbewegliche Vermögen des für eine Schnitt-, Tuch- und Modewarenhandlung protokollierten Handels-

mannes B. Begner in Laibach eingeleitet, und Herr Dr. Barthelma Suppanz, k. k. Notar als Gerichtscommissär, zur Leitung dieser Ausgleichsverhandlung bestellt.

Die Vorladung zur Ausgleichsverhandlung und zur Anmeldung der Forderungen wird durch den in dem vorstehenden Edicte benannten Gerichtscommissär kundgemacht werden; es steht jedoch jedem Gläubiger frei, seine Forderung mit der Rechtswirksamkeit des § 15 des obigen Gesetzes auch sogleich anzumelden.

Laibach, am 2. Jänner 1869.